

MIEZE KATZ verrät, wie man mit Dieter Bohlen auskommt – und warum sie kleine Narben am Körper mag.

INTERVIEW: MARTINA KIX



Mieke Katz, 36, singt seit 1997 in der Berliner Elektropopband MIA. Gerade ist deren sechstes Album »Biste Mode« erschienen.

»Antifaltencreme sollte man nicht benutzen, weil einem das die Werbung diktiert, sondern weil sie gut riecht und an Mama erinnert.«

»Die perfekte Prüfung für die Liebe: Am Ende des ersten Dates in einer Karaokekneipe abstürzen. Der Mann kann seinen Humor und Mut unter Beweis stellen, wenn er für mich ›Summer of '69‹ singt.«

»Neben jedem Bett sollten ein Stift und ein Zettel liegen. Wenn man vor dem Einschlafen einen guten Gedanken hat, muss man ihn sofort aufschreiben, sonst hat man ihn am nächsten Morgen vergessen.«

»Will man gute Songs schreiben, ist es egal, ob sich der Proberaum im Keller, auf dem Hof oder unterm Dach befindet. Nur die Technik und die Heizung müssen funktionieren.«

»Vermieter interessieren sich nicht dafür, wie glücklich und zufrieden man mit seinem Job ist. Sie wollen nur ihr Geld haben.«

»WHATSAPP-GRUPPEN ERLEICHTERN DIE ORGANISATION EINER BAND. UNSERE HEISST ›EIERLEGENDEWOLLMILCHSAU‹, WEIL DER DRUCK DER MUSIKINDUSTRIE AUF UNS KÜNSTLER STEIGT.«

»Der schönste Körperschmuck sind kleine Narben. Sie erzählen Geschichten und man kann sie nicht wie Goldketten im Laden kaufen.«

»Damit man mit Menschen wie Dieter Bohlen bei ›DSDS‹ gut auskommen kann, muss man eine Ebene finden. Bei uns waren das Fische. Im Dschungel in Kuba habe ich gelernt, wie er seine 300 Koi-Karpfen pflegt. Ich habe dann von meinen Kampffischen erzählt.«

»Tattoos müssen einen nicht ein Leben lang begleiten. Meinen ›Blitz‹ an der Hand möchte ich bald weglassen lassen.«

»Als Tourist lebt es sich besser in Airbnb-Wohnungen als in Hotels. Wenn ich mich in einem Krisenland wie Spanien bei jungen Leuten einmiete, habe ich das Gefühl, dass ich ihnen damit helfe.«

»Work-Life-Balance ist Quatsch. Ich höre ja nicht auf, an meine Arbeit zu denken, sobald ich das Mikrofon weglege. Jeder Tischler, der seine Arbeit liebt, wird das ähnlich sehen.«



NEON.DE-USER HABEN VOM LEBEN GELERNT

Gluexfee:

»Kein Mensch braucht Smoothie-Rezepte. Einfach Zeug rein und rumms machen.«

Luciefer:

»Zu viel Schminke ist nur okay, wenn man Batman töten will!«

Urmeli:

»Der Tag, der alles ändert, ist meistens eine Nacht.«

Mueckenleder:

»Wenn die Monster unter dem Bett plötzlich im Briefkasten leben, ist man wohl erwachsen.«

Irene.Adler:

»Es gibt keine Liebesbeziehung, zu der es nicht auch ein passendes Lied gibt.«

Kupy:

»Aufgeschlagene Knie sind das geringste Übel.«

mirror87:

»Entweder ist man ein Teil der Lösung, ein Teil des Problems oder nur ein Teil der Landschaft.«

Caprinae:

»Schokolade löst keine Probleme, aber das tut ein Apfel auch nicht.«

WWW.NEON.DE/MITMACHEN: Was hast du vom Leben gelernt? Sag es uns auf NEON.de – und vielleicht zitieren wir dich im nächsten Heft.